

# Einstieg

## Der Erbkönig

- 01 Wer reitet so spät durch Nacht und Wind?  
02 Es ist der Vater mit seinem Kind;  
03 Er hat den Knaben wohl in dem Arm,  
04 Er fasst ihn sicher, er hält ihn warm.
- 05 Mein Sohn, was birgst du so bang dein Gesicht? –  
06 Siehst, Vater, du den Erbkönig nicht?  
07 Den Erbkönig mit Kron' und Schweif? –  
08 Mein Sohn, es ist ein Nebelstreif. –
- 09 „Du liebes Kind, komm, geh mit mir!  
10 Gar schöne Spiele spiel' ich mit dir;  
11 Manch' bunte Blumen sind an dem Strand,  
12 Meine Mutter hat manch gülden Gewand.“ –
- 13 Mein Vater, mein Vater, und hörest du nicht,  
14 Was Erbkönig mir leise verspricht? –  
15 Sei ruhig, bleibe ruhig, mein Kind;  
16 In dürren Blättern säuselt der Wind. –
- 17 „Willst, feiner Knabe, du mit mir gehn?  
18 Meine Töchter sollen dich warten schön;  
19 Meine Töchter führen den nächtlichen Reihn  
20 Und wiegen und tanzen und singen dich ein.“
- 21 Mein Vater, mein Vater, und siehst du nicht dort  
22 Erbkönigs Töchter am düstern Ort? –  
23 Mein Sohn, mein Sohn, ich seh' es genau:  
24 Es scheinen die alten Weiden so grau. –
- 25 „Ich liebe dich, mich reizt deine schöne Gestalt;  
26 Und bist du nicht willig, so brauch' ich Gewalt.“ –  
27 Mein Vater, mein Vater, jetzt fasst er mich an!  
28 Erbkönig hat mir ein Leids getan! –
- 29 Dem Vater grauset's; er reitet geschwind,  
30 Er hält in den Armen das ächzende Kind,  
31 Erreicht den Hof mit Mühe und Not;  
32 In seinen Armen das Kind war tot.

## Material

[Hier findest du den Text zum Dowload für die Weiterarbeit:](#)

erlkoenig.pdf

From:

<https://deutsch.riecken.de/> - **Deutsch**

Permanent link:

<https://deutsch.riecken.de/doku.php?id=lyrik:lesson01&rev=1709565987>

Last update: **2024/03/04 15:26**

